

## Institut für Katholische Theologie

„Das in Artikel 5 Abs. 2 Satz 4 des Konkordats bezeichnete Institut der Hochschule Vechta nimmt für sein Fachgebiet die Aufgaben einer Fakultät wahr“ (NHG, § 54 Abs. 1 Satz 1).

### Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dott. Dr. Silvia Pellegrini (bis 30.06.2014)

Telefon: 04441 15-408

E-mail: silvia.pellegrini@uni-vechta.de

### Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Elmar Kos (ab 01.07.2014)

Telefon: 04441 15-392

E-mail: elmar.kos@uni-vechta.de

Prof. Dr. Raimund Lachner, Stellvertreter der Direktorin / des Direktors

Telefon: 04441 15-402

E-mail: raimund.lachner@uni-vechta.de

### Sekretariat

Petra Blömer

Gerda Büssing

Telefon: 04441 15-401

Telefax: 04441 15-449

E-mail: petra.bloemer@uni-vechta.de

gerda.buessing@uni-vechta.de

kt@uni-vechta.de

### Homepage

<http://www.uni-vechta.de/katholische-theologie/home/>

### Anschrift

Universität Vechta

Institut für Katholische Theologie

Postfach 1553, D-49364 Vechta

Driverstraße 28, D-49377 Vechta (Besuchsadresse)



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Mitglieder des Instituts .....	5
Studiengänge .....	6
Statistisches .....	10
Lehr- und Forschungstätigkeit der Institutsmitglieder sowie der Lehrbeauftragten .....	11
Lehrtätigkeit der hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück an der Universität Vechta .....	49
Vechtaer Beiträge zur Theologie .....	51
Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg .....	54
Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück .....	55
15. Religionslehrtag: Ist Gottes Schöpfung noch zu retten? .....	56
Bisher erschienene Tätigkeitsberichte .....	59

## Vorwort

Der Bericht für das Jahr 2014 dokumentiert die Leistungen des Instituts für Katholische Theologie (IKT) der Universität Vechta in Forschung und Lehre für den Zeitraum vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014.

In dieser Zeit waren neben den aktiven Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen auch emeritierte bzw. in den Ruhestand versetzte Professoren tätig, die weiterhin einen bemerkenswerten Beitrag zum Institutsleben geleistet haben.

Zu den Veränderungen im personellen Bereich gehört für das Jahr 2014 der Amtswechsel der Direktorin, Frau Kollegin Prof. Dr. Silvia Pellegrini, deren Amtszeit mit dem 30.06.2014 auslief. Der Abschluss der Amtsperiode und das große Engagement der Direktorin wurden ausdrücklich gewürdigt. Ganz persönlich als Amtsnachfolger und im Namen aller Kollegen und Mitglieder des Instituts möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Kollegin Silvia Pellegrini für ihre fürsorgliche und engagierte Leitung des Instituts herzlich bedanken.

Als eine weitere Veränderung im personellen Bereich ist die Besetzung der zweiten halben Mitarbeiterstelle zu nennen. Seit dem 01.08.2014 ist Frau Saskia Breuer auf dieser Stelle als Mitarbeiterin von Frau Professorin Dr. Silvia Pellegrini beschäftigt. Frau Breuer hat in Vechta an unserem Institut und später in Osnabrück studiert. Wir freuen uns alle sehr über diese Entwicklung und heißen Frau Breuer herzlich willkommen. Damit ist auch die schwierige Zeit, in der dem Institut nur eine Wiss. Mitarbeiterin zur Verfügung stand, bis auf weiteres beendet.

Die Forschungsleistungen des IKT erstrecken sich je nach Forschungsziel auf die verschiedenen Forschungsformate. Das ist zunächst die klassische Einzelforschung (Monographien, Textausgaben, Kommentare). Sie pflegt die unabdingbare Grundlagenforschung, die die Kontinuität in den individuellen Forschungsprofilen garantiert und langfristige Ergebnisse erzielt. Daneben zeigt die internationale interdisziplinäre Austauschforschung (vor allem Projekte und Kongressaktivität) die Aktualität und die Polyvalenz der Theologie. Die Mitwirkung an Sammelbänden (Aufsätze) dokumentiert die Vernetzung des theologischen Standortes Vechta im Kontext des internationalen akademischen Diskurses. Dies wird auch durch die ausgeprägte Vortragstätigkeit deutlich, die sowohl auf wissenschaftlichen Tagungen als auch im Bereich der Erwachsenenbildung stattfindet.

Hinter den in diesem Tätigkeitsbericht gesammelten Daten und Fakten verbirgt sich das Engagement aller Mitglieder des Instituts, das authentisch im Leben verankert ist und lebendig vermittelt wird. Deshalb danke ich allen Lehrenden sehr – Professoren, Wiss. Mitarbeiterinnen und Lehrbeauftragten – die in vielfältiger Weise mit ihrer Arbeit das Institut prägen und voranbringen. Ich danke auch allen Studierenden und ihrer Vertretung, dem Fachrat. Wir alle genießen den sehr vertrauensvollen Umgang miteinander, der auch bei unterschiedlichen Positionen immer eine konstruktive Entscheidungsfindung gewährleistet. Dazu trägt der Fachrat maßgeblich bei.

Vor allem aber danke ich sehr herzlich im Namen des ganzen Instituts unseren beiden Sekretärinnen, Frau Büssing und Frau Blömer. Mich beeindruckt regelmäßig ihre ruhige und unaufgeregte Art, die aber immer effektiv und produktiv ist. Die Arbeit im Institut wäre undenkbar ohne ihre stets zuverlässige und vertrauenswürdige Unterstützung und Begleitung. Dass das IKT ein angenehmer und freundlicher Ort nicht nur der Arbeit, sondern auch der Begegnung ist, das ist nicht zuletzt Frau Büssing und Frau Blömer zu verdanken.

Mit diesem Dank sei auch mein herzlicher Wunsch verbunden, dass die kommende Zeit dem Institut für Katholische Theologie weiteres Gedeihen, neue Ziele und in allem weiterhin viel Erfolg bringe.

*Prof. Dr. Elmar Kos*  
*Direktor*

## Mitglieder des Instituts

### Geschäftsführende/r Direktor/in:

**Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini (bis 30.06.2014)**

**Prof. Dr. Elmar Kos (seit 01.07.2014)**

### Stellvertreter der Direktorin / des Direktors:

Prof. Dr. theol., Dr. theol. habil. Raimund Lachner

### **Institutsrat:**

Prof. Dr. theol., habil., Elmar Kos

Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Prof. Dr. theol., habil., Egon Spiegel

Saskia Breuer (Wiss. Mitarbeiterin)

Gerda Büssing (MTV)

Johannes Michalak (Studierende)

### **Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:**

Prof. Dr. theol., habil., Elmar Kos

Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Dr. theol. Janine Redemann, Wiss. Mitarbeiterin

Saskia Breuer, Wiss. Mitarbeiterin (seit 01.08.2014)

Prof. Dr. theol., habil., Egon Spiegel

### **Emeritierter Professor:**

Prof. Dr. phil. Ralph Sauer (em. seit 01.04.1997)

### **In den Ruhestand versetzte Professoren:**

Prof. Dr. theol. Manfred Balkenohl (i. R. seit 01.10.2001)

Prof. Dr. theol. habil., Litt. D. Karl Willigis Eckermann (i. R. seit 01.04.2000)

Prälat Prof. Dr. theol. Lic. theol. et phil. Friedrich Janssen (i. R. seit 01.10.2000)

Abt Prof. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergaßmair (i. R. seit 01.10.2006)

apl. Prof. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch (i. R. seit 31.01.2011)

## Studiengänge

Im Institut für Katholische Theologie werden folgende Studiengänge betreut:

- **Bachelorstudiengang Combined Studies (BA CS)**
- **Studiengang Master of Education (M. Ed.)**
- **Studiengang BA CS Kulturwissenschaften**
- **Studiengang MA Kultureller Wandel**
- **Masterstudiengang „Ökumene und Religionen“ der Universität Oldenburg**

Der Studiengang wird vom Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Universität Oldenburg organisiert. Für diesen Studiengang wurde 2009 zwischen der Universität Oldenburg und der Hochschule Vechta ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

## Bachelorstudiengang Combined Studies (BA CS):

### *Modulübersicht des Faches Katholische Theologie (gültig ab WS 2013/14)*

KT-1: Einführung in die Systematische Theologie: Fundamentaltheologie – Dogmatik – Moralthologie

- 1.1 Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie
- 1.2 Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik
- 1.3 Grundfragen der Moralthologie

KT-2: Einführung in die Biblische und in die Historische Theologie

- 2.1 Das Alte Testament: Strukturen und Zugänge
- 2.2 Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft
- 2.3 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick

KT-3: Einführung in die Praktische Theologie

- 3.1 Religiosität/Religion als Kernthema der Religionspädagogik
- 3.2 Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik
- 3.3 Fachdidaktische Grundfragen

KT-4: Differenzierte Bibelexegese

- 4.1 Exegese und Theologie des Alten Testaments
- 4.2 Exegese und Theologie des Neuen Testaments
- 4.3 Ausgewählte Themen aus dem Neuen Testament

KT-5: Gott – Jesus Christus – Erlösung

- 5.1 Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments
- 5.2 Gottes- und Trinitätslehre

**KT-6: Christliches Menschen- und Weltbild**

- 6.1 Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie
- 6.2 Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive
- 6.3 Menschen- und Weltbilder der Friedenswissenschaft

**KT-7: Kirche – Sakramente – Weltverantwortung**

- 7.1 Sakramententheologie
- 7.2 Fundamentaltheologische und dogmatische Ekklesiologie
- 7.3 Verantwortung für das menschliche Leben. Grundfragen der Bioethik bzw. Brauchen wir Gott für die Moral?

**KT-8: Ökumene – Weltreligionen – Christliche Identität**

- 8.1 Ausgewählte Themen des ökumenischen Dialogs
- 8.2 Ausgewählte Themen des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen
- 8.3 Orientierung durch Tugenden? bzw. Das Gewissen – subjektive Willkür oder objektive Norm?

**KT-9: Christlicher Glaube und moderne Gesellschaft**

- 9.1 Kirchengeschichtliche Dimensionen des christlichen Glaubens unter besonderer Berücksichtigung der Neuzeit
- 9.2 Postchristliche Moral? bzw. Grundfragen der Medienethik bzw. Religion und Moral im Film
- 9.3 Das Verhältnis von christlichem Glauben und moderner Gesellschaft

**KT-10: Fachdidaktik I**

- 10.1 Liturgische Bildung
- 10.2 Ökumenisches und interreligiöses Lernen

**KT-11: Fachdidaktik II**

- 11.1 Bibeldidaktik
- 11.2 Ästhetische Bildung

**Studiengang Master of Education (M. Ed.):****Modulübersicht des Faches Katholische Theologie****(gültig seit Einführung des viersemestrigen Masterstudiengangs im WS 2014/15)****Teilstudiengang Katholische Religion im M.Ed. Grundschule****KTM-1: Fachdidaktik Grundschule im Horizont theologischer Bildung**

- 1.1 Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule
- 1.2 Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule
- 1.3 Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen

**Projektband und Praxisphase im Teilstudiengang Katholische Religion****Betreuung der Praxisphase im Fach Katholische Religion**

- Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion
- Begleitung und Auswertung der Praxisphase im Fach Katholische Religion
- Praxisblock im Umfang von 18 Unterrichtswochen

**Betreuung des Projektbandes im Fach Katholische Religion**

- Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion
- Begleitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion

**Teilstudiengang Katholische Religion im M.Ed. Haupt-, Real- und Oberschule****KTM-1: Fachdidaktik Haupt-, Real- und Oberschule im Horizont theologischer Bildung**

- 1.1 Didaktik des Religionsunterrichts in der Haupt-, Real- und Oberschule
- 1.2 Praxis des Religionsunterrichts in der Haupt-, Real- und Oberschule
- 1.3 Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen

**Projektband und Praxisphase im Teilstudiengang Katholische Religion****Betreuung der Praxisphase im Fach Katholische Religion**

- Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion
- Begleitung und Auswertung der Praxisphase im Fach Katholische Religion
- Praxisblock von fünf Monaten

**Betreuung des Projektbandes im Fach Katholische Religion**

- Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion
- Begleitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion
- Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion

## Statistisches

### 1. Studierendenstatistik

#### Wintersemester 2014/15

Bachelor Combined Studies (BA CS):	161
Master of Education (M.Ed.)	33
Promotionsstudium:	5

**Insgesamt: 199 Studierende**

### 2. Prüfungen

Abschlüsse im Bachelor Combined Studies (BA CS) und im Master of Education (M.Ed.)

Wintersemester 2013/14	17
Sommersemester 2014	27

## Lehr- und Forschungstätigkeit der Institutsmittglieder sowie der Lehrbeauftragten

## BIBLISCHE THEOLOGIE: EXEGESE DES NEUEN TESTAMENTS

### Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini

Driverstraße 28, Raum N 122, 49377 Vechta  
Telefon: 04441 15-408 dienstlich / 0541 80089402 privat  
E-Mail: silvia.pellegrini@uni-vechta.de

#### Forschungsschwerpunkte

- Methodologie neutestamentlicher Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Textsemiotik / Lesetheorien
- Markusevangelium / Johannesevangelium
- Koptische Texte aus Nag Hammadi / Apokryphen
- Gender Studies und das Neue Testament

#### Projekte

- „Der zweite Thessalonicherbrief“ für die Reihe *Novum Testamentum Patristicum*: Ein patristischer Kommentar zum Neuen Testament (hg. von Andreas Merkt, Tobias Nicklas und Joseph Verheyden), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht  
Auslegen, wie wir es verstehen, und verstehen, wie die Väter ausgelegt hatten: Unter diesem Motto könnte man das Ziel des interdisziplinären Projektes ‚*Novum Testamentum Patristicum*‘ erfassen. Diese innovative und breit angelegte Forschung verbindet die patristische mit der neutestamentlichen Exegese unter der hermeneutischen Zielsetzung, ein fundiertes, reflektiertes, aus dem Schatz der kirchenväterlichen Auslegung gewachsenes und kompetentes Textverständnis zu ergründen. Dieses Ergebnis soll dem Leser: (1) ein tiefgründiges, klares Textverständnis vermitteln, (2) eine erweiterte, aus der Perspektive der neutestamentlichen Wissenschaft reflektierte Kompetenz für die kirchenväterliche Auslegung bieten, und (3) eine vollständige, nur hier verfügbare Dokumentation der dieser Recherche zugrundeliegenden Quellen vom 1. Jh. n. Chr. bis zum 9. Jh. n. Chr. vorlegen.

Die realisierte Interdisziplinarität zeigt sich in je einem Beitrag zum Neuen Testament (Punkt 1), zur theologischen Hermeneutik (Punkt 2) und zur Kirchengeschichte (Punkt 3), die im Kommentar harmonisch ineinandergreifen.

Nicht nur eine hochwertige Textauslegung, sondern auch der Anspruch auf Vollständigkeit in der Eruierung der Quellen kennzeichnet die Qualität dieses Projektes. Zum ersten Mal wird hier sowohl Neutestamentlern als auch Kirchengeschichtlern und jeder/m Theologin/-en eine Fülle an ansonsten unübersichtlichem Material aus der patristischen Auslegung des Neuen Testaments zur Verfügung gestellt, geordnet, erklärt und ausgewertet.

#### Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2013/14

- Ausgewählte Texte der neutestamentlichen Eschatologie (Vorlesung)
- Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft (Seminar)

##### Sommersemester 2014

- Exegese und Theologie des Neuen Testaments: die Christologie des Matthäusevangeliums (Vorlesung)
- Exegese und Theologie des Alten Testaments: Das AT als „die Schrift der ersten Christen“ (Seminar)

#### Prüfungen

##### Wintersemester 2013/14

18 mündliche Prüfungen, 5 Hausarbeiten

##### Sommersemester 2014

47 Hausarbeiten, 23 mündliche Prüfungen

#### Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

##### Wintersemester 2013/14

1 Zweitgutachten.

**Sommersemester 2014****8 Erstgutachten:**

- Die Entstehung der Kirche und ihr Beitrag zur Glaubensidentität nach dem Lukasevangelium
- Die johanneische Symbolik von Blindheit und Licht in der Erzählung von Joh 9
- Die Rolle der Frau in den paulinischen Gemeinden
- Die sieben Zeichen und die sieben Ich-bin-Worte des Johannesevangeliums
- Jesus und Satan: Erlösungsstrategien des Messias – unter besonderer Berücksichtigung des Lukasevangeliums
- Jesus und seine Jünger: Die neue Lehre eines anderen Rabbi
- Thematische Entwicklungslinie in den sieben Zeichen des Johannesevangeliums
- Verkündigung durch Wunder: thematische Entwicklungslinie in den Wundererzählungen des Markusevangeliums

**2 Zweitgutachten.****Teilnahme an Tagungen und Kongressen**

- 11.-13. September 2014: Teilnahme am internationalen Kolloquium "Scritti di donne e scritte apocrifi tra primo cristianesimo e tardo antico", Catania (Italien)
- 2.-5. Oktober 2014: Teilnahme am CISSR-Kongress „Incontro annuale sulle origini cristiane“ im Centro Residenziale Universitario di Bertinoro (Italien)

**Vorträge**

- „Nascita e verginità nel Protevangelo di Giacomo“ im Rahmen des internationalen Colloquiums "Scritti di donne e scritti apocrifi tra primo cristianesimo e tardo antico", Catania, 11.-13.09.2014
- „Gerusalemme: meta di una strategia missionaria vincente“ im Rahmen des CISSR-Kongresses „Incontro annuale sulle origini cristiane“, Bertinoro, 02.-05.10.2014

**Herausgeberschaft**

- Mitherausgeberin der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

**Wissenschaftliche Mitgliedschaften**

- Mitglied der Associazione Biblica Italiana (ABI)
- Mitglied des Vereins zur Förderung des Seminars für Katholische Theologie an der Freien Universität Berlin e. V.
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ET), Deutsche Sektion
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler (AKN)
- Mitglied der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS)



**Saskia Breuer, Wiss. Mitarbeiterin (seit 01.08.2014)**

Driverstraße 28, Raum N 125, 49377 Vechta  
 Telefon: 04441 15-407  
 E-Mail: saskia.breuer@uni-vechta.de

**Forschungsschwerpunkt**

**Promotionsprojekt „Das soteriologische Programm in den Wundererzählungen des Markusevangeliums: Christologie als Erzählungsprinzip“ (Arbeitstitel)**

**Lehrveranstaltungen**Sommersemester 2014

Lehrauftrag: Ausgewählte Themen aus dem Neuen Testament: Intertextualität der Zitation im Matthäusevangelium (Seminar)

Wintersemester 2014/15

- Grundkurs Biblische Theologie (Seminar – Universität Osnabrück)
- Altgriechisch – Klassisches und Biblisches: I. Einführung in das biblische Koiné-Griechisch (Seminar)

**Prüfungen**Sommersemester 2014

39 Seminararbeiten (Lehrauftrag)

Wintersemester 2014/15

52 Klausuren bzw. Teilnahmenachweise, 6 Seminararbeiten

**Professor i. R. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergaßmair**

Augustiner-Chorherrenstift Neustift, Neustift 1  
 I-39040 Vahrn (Südtirol)

Telefon/Fax: 0039 0472824367

E-Mail: franz-georg.untergassmair@uni-vechta.de /  
 untergassmairfg@kloster-neustift.it

Professor Untergaßmair ist Abt und Propst des Augustiner-Chorherren-stiftes Neustift und Vorsitzender der Südtiroler Superiorenen-Konferenz.

## SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: DOGMATIK UND DOGMENGESCHICHTE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG FUNDAMENTALTHEOLOGISCHER FRAGE- STELLUNGEN

### Professor Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

Driverstraße 28, Raum N 123, 49377 Vechta  
Telefon: 04441 15-402 dienstlich / 04441 937245 privat  
E-Mail: raimund.lachner@uni-vechta.de

#### Forschungsschwerpunkte

- Theologie- und Dogmengeschichte
- Theologie des 19. Jahrhunderts
  - Die Erforschung der Vorlesungshandschriften des Münchener Theologie- und späteren Philosophieprofessors Jakob Frohschammer (1821–1893) zur Erkenntnislehre wurde fortgeführt. Die drei nachgelassenen Manuskripte „Erkenntniß-Wissenschaft“, „Logik“ und „Inductive Methode“ liegen in ihren Grundfassungen textkritisch transkribiert bis einschließlich einer ersten Korrektur vor. 2014 konnte bei der Handschrift „Inductive Methode“ die textkritische Transkription und Einarbeitung der Texteschübe und Randbemerkungen abgeschlossen werden. Die drei erkenntnistheoretischen Manuskripte sind von allgemein wissenschaftsgeschichtlichem sowie von speziell philosophie- und theologiegeschichtlichem Interesse. Vorgesehen ist eine Textkritische Edition der drei Handschriften, die den gesamten Textbestand, d.h. die Grundfassungen einschließlich aller Einschübe und Randbemerkungen enthalten wird und mit einem ausführlichen textkritischen Apparat, einem Namen- und einem Sachregister sowie einer wissenschaftlichen Einleitung versehen sein wird. Die Edition versteht sich als Grundlagenforschung, auf deren Basis weitere, v.a. philosophische und theologische Forschungen angestellt werden können.
  - Die im Spätherbst 2011 aufgenommene Erforschung der nachgelassenen Vorlesungshandschriften Jakob Frohschammers zur Philosophiegeschichte wurden fortgeführt: Die Transkriptionsarbeiten an der Grundfassung der Handschrift „Geschichte der Griechisch-römischen Philosophie“ konnten 2014 abgeschlossen werden; die textkritische Transkription und Einarbeitung der Texteschübe und Randbemerkungen konnte bis einschließlich einer ersten Korrektur bis zur Hälfte des Manuskriptes geleistet werden. Nach dem Abschluss der Transkriptionsarbeiten an der Grundfas-

sung der Handschrift „Geschichte der Philosophie des Mittelalters“ wurde 2014 die textkritische Transkription der Texteschübe und Randbemerkungen begonnen; der ursprünglich nicht zu dieser Handschrift gehörende Anhang „Ueber die Auferstehungslehre des Origenes“ konnte 2014 einschließlich sämtlicher Texteschübe und Randbemerkungen editorisch fertiggestellt werden. Von der Vorlesungshandschrift „Ueber die Philosophie Spinoza's“ wurde 2014 eine textkritische Transkription der Grundfassung erarbeitet. Inhaltlich sind die drei derzeit in Arbeit befindlichen Handschriften nicht nur von philosophie-, sondern auch von theologie- und besonders von dogmengeschichtlichem Interesse. Insbesondere die Handschrift zur „Geschichte der Philosophie des Mittelalters“ setzt sich mit fundamentaltheologischen und dogmatischen Fragestellungen auseinander, die die philosophisch-theologischen Diskussionen der Neuzeit, speziell des 19. Jahrhunderts, mit ihren einschlägigen wissenschaftlichen Antagonismen deutlich mitgeprägt haben. Geplant ist eine Textkritische Edition der Vorlesungsmanuskripte Frohschammers zur Philosophiegeschichte, die die vollständigen Textbestände der drei genannten Autographen und der sehr umfangreichen, bislang unbearbeiteten Handschrift „Philosophiegeschichte“, d.h. die Grundfassungen einschließlich sämtlicher Einschübe und Randbemerkungen enthalten wird und mit einem differenzierten textkritischen Apparat, einem Namen- und einem Sachregister sowie einer wissenschaftlichen Einleitung versehen sein soll. Die Edition versteht sich als Grundlagenforschung, auf deren Basis weitere philosophische und theologische Forschungen unternommen werden können.

- Grundfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie
- Gegenwartsfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie

#### Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2013/14

- „Gott ist dreifaltig einer“. Gottes- und Trinitätslehre (Vorlesung)
- Grundkurs Systematische Theologie: Fundamentaltheologie und Dogmatik (Vorlesung)
- Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (Vorlesung)
- Unsterblichkeit der Seele – Auferstehung der Toten – Reinkarnation – Nirvana. Eschatologische Themen im Dialog des Christentums mit anderen Weltreligionen und -kulturen (Seminar)
- Was kommt nach dem Tod? Eschatologie (Vorlesung)
- Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik (Seminar)

Sommersemester 2014

- Die Theologie der Sakramente unter besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen Sakramententheologie, der Tauf- und Eucharistietheologie (Vorlesung)
- „Für wen haltet ihr mich?“ (Mt 16,15). Ausgewählte Themen der Christologie und der Soteriologie (Seminar)
- Was ist Kirche? Ausgewählte Themen der Ekklesiologie unter besonderer Berücksichtigung des Zweiten Vatikanischen Konzils (Seminar)
- Welt und Mensch – Schöpfung Gottes. Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (Vorlesung)

**Prüfungen**Wintersemester 2013/14

85 Klausuren bzw. mündliche Prüfungen , 26 Hausarbeiten

Sommersemester 2014

20 Klausuren bzw. mündliche Prüfungen, 31 Hausarbeiten

**Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten**Wintersemester 2013/14*6 Erstgutachten:*

- Das Sakrament der Ehe unter besonderer Berücksichtigung der Herausforderungen der Gegenwart
- Das Sakrament der Eucharistie. Dogmatische Grundlegung und religionspädagogische Vermittlung in der Grundschule
- Der Laie in der katholischen Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungen im 20. Jahrhundert und der Gegenwart
- „Gott ist dreifaltig einer“. Das communiotheologische Verständnis der Dreieinigkeit Gottes in der Theologie der Gegenwart

- Kirche und kirchliche Ämter. Ein ökumenischer Vergleich zwischen römisch-katholischer und evangelisch-lutherischer Kirche
- Von der „letzten Ölung“ zur Krankensalbung. Eine systematische Reflexion des Sakraments der Krankensalbung vor dem Hintergrund des Zweiten Vatikanischen Konzils

*3 Zweitgutachten.*Sommersemester 2014*5 Erstgutachten:*

- „Alle sollen eins sein“ (Joh 17,21). Möglichkeiten und Grenzen eines gemeinsamen Abendmahls
- Der Mensch – Abbild Gottes?
- Die Rolle der Frau in der römisch-katholischen Kirche. Biblische Hintergründe – theologie- und dogmengeschichtliche Entwicklungen – zeitgenössische Herausforderungen
- Die Wiederheirat Geschiedener. Eine Herausforderung für die katholische Ehe-theologie
- Schöpfung und Evolution. Ein unausgleichbarer Gegensatz?

*10 Zweitgutachten.*

## Teilnahme an Tagungen und Kongressen

- 26.-28. Januar 2014: Teilnahme an der Jahrestagung des Katholisch-Theologischen Fakultätentages in Regensburg als Delegierter der Institute für Katholische Theologie in Niedersachsen-West
- 24. November 2014: Teilnahme an der Tagung zum Stand der Studienreform in der Katholischen Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Jesuiten St. Georgen, Frankfurt

## Herausgeberschaften

- Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)
- Schriftleiter der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

- Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften, Tübingen (Narr Francke Attempo Verlag)

#### Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e.V. Deutsche Sektion
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Theologen Norddeutschlands (AKTN)
- Delegierter der Institute für Katholische Theologie in Niedersachsen-West auf dem Katholisch-Theologischen Fakultätentag

#### Dr. theol. Gabriele Lachner, Lehrbeauftragte

Driverstraße 26, Raum N 103, 49377 Vechta

Telefon: 04441 937245 privat

E-Mail: gabriele.lachner@uni-vechta.de

#### Forschungsschwerpunkt

Ökumenisch-theologische Theorie und Praxis

#### Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2013/14

Ökumenisch-theologisches Blockseminar: „Charta Oecumenica“ (zusammen mit Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek, Institut für Evangelische Theologie der Universität Oldenburg)

##### Sommersemester 2014

Typisch katholisch – typisch evangelisch. Grundfragen ökumenischer Theologie (Seminar)

#### Prüfungen

##### Wintersemester 2013/14

5 Hausarbeiten

##### Sommersemester 2014

30 Hausarbeiten

**Dr. theol. Denis Schmelter, Lehrbeauftragter****Forschungsschwerpunkt**

Die rationale Verantwortbarkeit des jüdisch-christlichen Glaubens, insbesondere im interdisziplinären Dialog mit den Humanwissenschaften:

- Theodizeesensible Verantwortung des Glaubens an Bittgebeterhörungen
- Das Salutogenese-Konzept der Medizin und die Glücksforschung der Positiven Psychologie als Konkretionen von Eugen Bisers Ansatz einer „therapeutischen Theologie“
- Die argumentative Stichhaltigkeit diverser Modelle göttlichen Handelns („klassischer“ Theismus, Prozesstheologie, „Open-View“-Theismus etc.)
- Nahtoderfahrungen als Herausforderung einer fundamentaltheologischen (Neu-)Profilierung des christlich-eschatologischen Wirklichkeitsverständnisses

**Lehrveranstaltung**Wintersemester 2013/14

Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie (Seminar)

**Professor i. R. Dr. theol. habil., Litt. D. (Villanova University)****Karl Willigis Eckermann**

Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte

Dominikanerplatz 4, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 3097-151

E-mail: willigis@augustiner.de

**Forschungsschwerpunkte**

- Biographie über Simon Fidati von Cascia
- Geist und Buchstabe. Ein augustinisches Thema und seine Entwicklung während der Reformationszeit
- Gregor von Rimini / Hugolin von Orvieto
- Michael von Massa OESA (1290/94-1337)  
Edition seiner Schrift: *Libellus de vita domini nostri Jesu Christi*. Sie ist in zahlreichen Handschriften als selbständiges Werk überliefert. Um 1980 kam Walter Bailer zu dem Ergebnis, dass der bekannte Kartäuser Ludolf von Sachsen (1300-1378) die Schrift Michaels vollständig in sein umfangreiches Leben Jesu eingearbeitet hat, so dass Michaels Darlegungen auch auf diesem Wege Verbreitung fanden.
- Biographische Studien im 19. und 20. Jahrhundert  
Pater Engelbert Eberhard (1893-1958). Augustiner, Provinzial, General. Eine Biographie (Studia Augustiniana Historica 18), Rom 2012.

**Publikation**

Willigis Eckermann, Wir fliegen dahin (Ps 90,10). Punkte der Ruhe, der Orientierung und der Arbeit an der augustinischen Theologie, 2. Aufl. Würzburg 2015 [Privatdruck des Verf.].

**Wissenschaftliche Mitgliedschaften**

Mitglied des Institutum Historicum Augustinianum, Rom

Korrespondierendes Mitglied der Accademia Fulginia, Foligno

## Professor i.R. Dr. theol. Lic. theol. et phil. Friedrich Janssen

Systematische Theologie: Fundamentaltheologie

Driverstraße 33, 49377 Vechta

Telefon: 04441 907576

### Forschungsschwerpunkte

- Begründung und Plausibilität der Offenbarungsinhalte: Glaubwürdigkeitskriterien
- Der göttliche Heilsplan
- Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie

### Publikation

Gedanken zum Sonntag – 14tägig, in: Oldenburgische Volkszeitung am Sonntag (OVS).

Teilnahme an Tagungen und Kongressen

- Als Bundes- und Diözesanpräses regelmäßige Teilnahme an Konferenzen und Klausurtagungen des KKV Bundes- und Diözesanvorstandes (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung)
- Monatliche deutsch/italienische Integrationsveranstaltung in Lohne (italienischer Gottesdienst, Gedankenaustausch)

### Ehrenamtliche *Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften*

- Bundespräses des KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung), zugleich Diözesanpräses Münster, Ortspräses Vechta
- Redaktionsmitglied der NEUEN MITTE
- Redaktionsmitglied der Oldenburgischen Volkszeitung am Sonntag (OVS)

## SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: MORALTHEOLOGIE

### Professor Dr. theol., habil., Elmar Kos

Driverstraße 26, Raum N 117, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-392 dienstlich / 05468 939731 privat

E-Mail: elmar.kos@uni-vechta.de

### Forschungsschwerpunkte

- **Die Autonomiekonzeption der Neuzeit und die Moralthologie**
- **Medienethik**
- **Bioethische Fragestellungen**
- **Das Verhältnis von Ethik und Metaphysik**

### Konkrete Projekte

- **Projekt 1: Der Begriff der Schuld in der Psychologie und der Moralthologie**

Wird die Subjektkategorie beibehalten, dann muss sie sowohl gegen zu optimistische Modelle der Neuzeit/Aufklärung als auch gegen postmoderne Versuche, die Subjektkategorie völlig aufzugeben abgegrenzt werden. Hier bietet sich der Begriff der „Identität“ an, der mehrere Vorteile für diese Aufgabenstellung mitbringt.

Unter dem Begriff „Identität“ lassen sich humanwissenschaftliche und theologische Erkenntnisse verbinden, gleichzeitig ermöglicht er, gegen überzogene Ansprüche der Neuzeit die Abhängigkeit und Angewiesenheit des Menschen zu berücksichtigen. Die Frage nach dem Verhältnis von Subjekt und Identität eröffnet neue Möglichkeiten u.a. mit der Psychologie ins Gespräch zu kommen. Vor allem zu der Frage nach dem Verhältnis von Vernunft und Wille in Bezug auf die Handlung lassen sich Parallelen in der Psychologie finden.

Konkret wird diese Fragestellung am Schuldbegriff behandelt, da sich hier die moralthologische Perspektive und die Perspektive der Psychologie unmittelbar berühren (Unterscheidung „echte“ Schuld und irrationale Schuldgefühle, etc.)

- **Projekt 2: Normative Strukturen in der Medienkommunikation**

Die von der Moralthologie beibehaltene und begründete Subjektkategorie und deren Aktualisierung unter dem Begriff Identität lassen sich für die Medienethik fruchtbar machen. Innerhalb der medialen Kommunikation (nach wie vor in erster Linie durch das Fernsehen) wird eine Vielzahl an normativen Strukturen vermittelt, die meist als solche gar nicht wahrgenommen werden. Hier gilt es, diese Wirkungszusammenhänge transparent zu machen

(beispielsweise in Bezug auf die Werbung) und darüber hinaus eine Grundlage für die ethische Beurteilung zu entwickeln. Der Kommunikationsbegriff ist eine erste Möglichkeit, die allerdings nicht alle Medienphänomene abdecken kann. Mit dem Begriff (gelungener) Identität jedoch lässt sich eine Grundlage für normative Urteile formulieren, die sowohl empirische als auch theologische Erkenntnisse vereinen kann.

#### • **Projekt 3: Grundlagen des Freiheitsbegriffs**

Hier wird die Idee, eine transzendentaltheologische Grundlegung des Freiheitsbegriffs in normativer Hinsicht zu leisten, weiterverfolgt. Dabei muss die Freiheit des Menschen zunächst grundsätzlich gegen die Infragestellung durch die moderne Hirnforschung philosophisch und theologisch begründet werden. Dazu ist die Erarbeitung eines angemessenen Freiheitsbegriffs erforderlich. Dafür werden unterschiedliche Modelle des Zusammenwirkens von Vernunft und Wille, die vor allem von mittelalterlichen Theologen (13./14. Jahrhundert) entwickelt wurden, aufgegriffen. Gleichzeitig muss der Begriff der Autonomie rezipiert und die Kompatibilität mit theologischen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Es soll hier gezeigt werden, dass der philosophische Freiheitsbegriff notwendigerweise in Paradoxien gerät, deren Lösung nur durch die Theologie möglich ist. Ansätze dazu liegen von Thomas Pröpper vor.

#### • **Projekt 4: Gibt es das Böse?**

Die Frage, wie sich Vernunft und Wille zueinander verhalten und die Frage, ob es einen moralisch indifferenten Freiheitsbegriff gibt, lässt sich auch auf die anthropologischen Grundlagen von Gewalt und Aggression beziehen. Die Einschätzung von Gewalt und Aggression ist vom jeweiligen Freiheitsbegriff abhängig. Geht man von einem moralisch indifferenten Freiheitsbegriff aus, dann ist das radikal Böse theoretisch möglich. In der Tradition wird das abgelehnt. Sowohl Thomas von Aquin als auch Kant hielten dies für ausgeschlossen. Die Erfahrungen des 20. Jahrhunderts scheinen dem zu widersprechen.

#### **Publikationen**

- Gerechtigkeit – Tugend oder Geschenk?, in: Ludwig Rendle (Hrsg.): Gerechtigkeit lernen. Ethische Bildung im Religionsunterricht, München 2014, 35-43.
- Freundschaft im digitalen Zeitalter, in: Marco Hofheinz / Frank Mathwig / Matthias Zeindler (Hrsg.): Freundschaft. Zur Aktualität eines traditionsreichen Begriffs, Zürich 2014, 309-339.
- Ethik und Empirie: Die Suche nach einer angemessenen Zuordnung in der römisch-katholischen Moraltheologie, in: Una Sancta (69. Jg.), 3/2014, 195-206.
- Heute noch relevant? Katholische Sexualmoral, in: Unsere Seelsorge, Juni 2014, 14-17.
- Facebook und Freundschaften. Verändert das Internet unsere Beziehungen?, in: Katholisches Sonntagsblatt, Nr. 27, 6. Juli 2014, 10-13.

#### **Vorträge**

- 27.02.2014: Arbeitsforum Religionspädagogik, Donauwörth: „Gerechtigkeit – Tugend oder Geschenk? Theologisch-ethische Überlegungen zum Begriff der Gerechtigkeit“
- 07.05.2014: KHG Osnabrück: Podiumsdiskussion „Ethische Fragen am Lebensende“
- 27.05.2014: KEB Ostercappeln: „Störend oder notwendig? Christliche Ethik in der Politik“
- 04.10.2014: KKV Oldenburg Podiumsdiskussion: „Wie wollen wir sterben- Betreuung bis zum Tod oder Beförderung in den Tod?“
- 09.10.2014: Religionslehrertag Vechta „Ist die Schöpfung noch zu retten“: „Dürfen wir (alles) was wir können?“
- 11.10.2014: Stapelfeld: „Sexualität in christlicher Verantwortung“
- 17.10.2014: Osnabrück: Podiumsdiskussion zur Bischofssynode in Rom
- 10.11.2014: Stapelfeld: „Homosexualität aus einer sich verändernden theologischen Sichtweise“
- 12.11.2014: KEB Osnabrück: „Machbar ist (fast) alles – aber was ist gut und richtig?“
- 13.11.2014: LWH Lingen: „Machbar ist (fast) alles – aber was ist gut und richtig?“
- 20.11.2014: BMO Vechta: „Machbar ist (fast) alles – aber was ist gut und richtig?“
- 21.11.2014: Jahrestagung für katholische Religionslehrer/innen an Berufskollegs, Haltern „... und vergib uns unsere Schuld“: „Schuld aus moraltheologischer Sicht“

#### **Fortbildungs-/Weiterbildungsveranstaltung**

- 02.07.2014: Theologischer Studientag Nordische Konferenz, Haus Ohrbeck: „Verantwortung für das menschliche Leben. Grundfragen der Bioethik“

#### **Lehrveranstaltungen**

##### Wintersemester 2013/14

- Fundamentaltheologie – Dogmatik – Moraltheologie. Grundkurs Systematische Theologie / Teil Moraltheologie (Vorlesung)
- Verantwortung für das menschliche Leben. Grundfragen und aktuelle Probleme der Bioethik (Vorlesung)

- Facebook und Freundschaft. Verändert das Internet unsere Beziehungen und unsere Moral? (Seminar)
- Ist der Ehrliche der Dumme? Das Verhältnis von Glück und Moral (Seminar)

#### Sommersemester 2014

- Freiheit und Schuld (Vorlesung)
- Gewissen – objektive Norm oder subjektive Willkür? (Seminar)

#### **Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in Vechta**

##### Wintersemester 2013/14

7 Zweitgutachten.

##### Sommersemester 2014

4 Erstgutachten:

- Menschenwürde im Zeitalter der Globalisierung. Papiertiger oder unverzichtbarer Grundsatz?
- Menschenwürde und Beschneidung. Welche Bedeutung hat die Menschenwürde in der Diskussion um die Beschneidung aus religiösen Gründen?
- „Sterbehilfe“ – Ein Recht für jedermann?! Tötung auf Verlangen, Beihilfe zum Suizid und die Grenzen der Autonomie
- Wenn der Kinderwunsch unerfüllt bleibt ... Der theologisch-ethische Diskurs über die assistierte Befruchtung

10 Zweitgutachten.

#### **Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in Osnabrück**

##### Wintersemester 2013/14

3 Zweitgutachten.

##### Sommersemester 2014

3 Erstgutachten, 6 Zweitgutachten.

#### **Prüfungen in Vechta**

##### Wintersemester 2013/14

36 Klausuren, 22 Hausarbeiten, 3 Essays, 4 Mündliche Prüfungen, 5 Mündliche Masterabschlussprüfungen

#### Sommersemester 2014

20 Klausuren, 6 Hausarbeiten, 19 Essays

#### **Prüfungen in Osnabrück**

##### Wintersemester 2013/14

109 Hausarbeiten

##### Sommersemester 2014

**56 Hausarbeiten**

#### **Teilnahme an Tagungen und Kongressen**

- 06.04.-09.04.2014 Hirschberg/Beilngries: Arbeitsgemeinschaft der deutschen Moralthologen

#### **Herausgebertätigkeit**

Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Berlin (LIT-Verlag)



### **Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften**

- Internationale Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik
- Gesellschaft für Medien und Kommunikation (GMK)
- Arbeitsgruppe Bioethik des Bistums Osnabrück
- Netzwerk Medienethik
- Ethikkomitee der Niels-Stensen-Kliniken

### **Dr. theol. Janine Redemann, Wiss. Mitarbeiterin**

Driverstraße 26, Raum N 03, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-633

E-Mail: janine.redemann@uni-vechta.de

### **Forschungsschwerpunkte**

- Arbeit an der moraltheologischen Dissertation „Wie frei ist der Mensch? Eine konstruktive Sicht auf die moderne Hirnforschung aus moraltheologischer Perspektive“ (abgeschlossen und für die Drucklegung vorbereitet)
- Willensfreiheit
- Feministische Ethik

### **Lehrveranstaltungen**

#### Wintersemester 2013/14

Grundfragen der Moraltheologie (Vorlesung/Seminar)

#### Sommersemester 2014

Freiheit und Verantwortung aus Sicht der feministischen Theologie (Seminar)

### **Prüfungen**

#### Wintersemester 2013/14

48 Hausarbeiten, 2 Referate und Ausarbeitungen

#### Sommersemester 2014

6 Seminararbeiten

**Professor i. R. Dr. theol. Manfred Balkenohl**

Tütingstraße 10, 49088 Osnabrück  
Telefon: 0541 65876

**Forschungsschwerpunkte**

- Anthropologische und theologische Grundlegung der Ethik
- Ethik der Human-, Sozial- und Naturwissenschaften
- Lebensschutz und Lebensrecht
- Krankheit, Leid, Sterben, Tod
- Sinn des Lebens

**Herausgebertätigkeit**

Wissenschaftliche Buchreihe: Moralthologie, Anthropologie, Ethik (Verlag Peter Lang. Europäischer Verlag der Wissenschaften), Frankfurt a.M./Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien

**Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften**

- Mitglied und wissenschaftlicher Beirat der ceef-Ethikkommission
- Mitglied des internationalen Forums für personale Anthropologie

**PRAKTISCHE THEOLOGIE:  
RELIGIONSPÄDAGOGIK UND PASTORALTHEOLOGIE****Prof. Dr. Egon Spiegel, Dipl. Theol., Dipl. Pol.**

Driverstraße 26, Raum N 124, 49377 Vechta  
Tel.: 04441 15-403 dienstlich, 0170 4761859 privat  
Email: egon.spiegel@uni-vechta.de  
Website: www.egon-spiegel.net

**Forschungsschwerpunkte**

*(Publikationen zu den laufenden Forschungsprojekten bzw. Arbeitsschwerpunkten s. Homepage)*

**Religionspädagogische Grundlagenforschung**

Die Religionspädagogik kann für sich reklamieren, als eine Teildisziplin der Praktischen Theologie seit Beginn ihrer Existenz permanent und kontinuierlich die Herausforderungen der Zeit aufgenommen und im Verbund mit den übrigen innertheologischen Teildisziplinen und nichttheologischen Wissenschaften praxisorientiert – insbesondere im Hinblick auf eine verantwortliche Lebens- und Weltgestaltung – im Kontext abrahamischer Traditionen reflektiert zu haben. Ihre Grundlagenforschung ist nicht nur durch interdisziplinäre Kooperation, sondern auch durch interkulturellen Austausch und internationale Verständigung geprägt und dementsprechend komplex.

**Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung**

Die Religionspädagogik stellt sowohl in ihrem religionsunterrichtlichen als auch catechetischem Handlungsfeld die Frage nach Gott im Rahmen symboldidaktischer bzw. korrelationsdidaktischer Vorgaben. Das einer soziotheologisch ausgerichteten Religionspädagogik verpflichtete Projekt ist dabei bemüht, vor dem Hintergrund eines vornehmlich an Beziehungsvorgängen orientierten Symbolkomplexes sowie einer vielschichtigen Korrelation von aktuellen und (etwa) biblisch tradierten Beziehungserfahrungen die sozialpraktische Relevanz der Frage nach Gott herauszuarbeiten.

**Korrelative Symboldidaktik – Theologische Grundlagen und didaktische Praxis**

Allen Unkenrufen zum Trotz ist die Korrelationsdidaktik keinesfalls am Ende. Unter soziotheologischen bzw. beziehungstheologischen Vorzeichen startet sie neu durch: sind es doch gerade Beziehungsvorgänge, aktuelle wie biblische, die sich hervorragend aufeinander beziehen und, symboldidaktisch, auf ihre Tiefendimension hin reflektieren lassen. Dem kommt nicht nur entgegen, dass – vor allem zwischenmenschliches – Beziehungsverhalten ein existenzielles Grundthema aller Menschen ist, sondern auch biblische Schriften weitaus stärker durch Handlungs- bzw. Beziehungssymbolik als durch Gegenstandssymbolik geprägt sind. Im Gegensatz zu den gängigen korrelationsdidaktischen Theorien, die Glaube und Leben, Glaubensinhalte und Erfahrungen, tradierte Glaubenserfahrungen und lebensweltliche Erfahrungen, Sache und Person, Text und Subjekt in eine produktive Wechselwirkung bringen wollen, zielt der hier voranzutreibende Versuch auf die Wechselwirkung von *Erfahrung* und *Erfahrung*, von aktueller und tradierter, und sieht darin die Chance, Symboldidaktik dahingehend zu forcieren, dass im Kontext einer so ausgerichteten Korrelationsdidaktik sich die Frage nach Gott und ihrer sozialpraktischen Relevanz wesentlich eindeutiger stellt (s. Forschungsschwerpunkt: Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung).

**Religionsunterricht in Europa**

In ihrer Empfehlung 1202 („Die religiöse Toleranz in der demokratischen Gesellschaft“) fordert die Parlamentarische Versammlung des Europarates, „dass der Unterricht in Religion und Ethik ein Teil des Schulunterrichts ist“. Vor dem Hintergrund dieser Vorgabe ist über Essentialität, Relevanz und zukünftige Gestalt des Religionsunterrichts nachzudenken und sein Platz im Fächerkanon der öffentlichen wie privaten Schulen Europas bildungstheoretisch bzw. schulpädagogisch sowie – nicht zuletzt – bildungspolitisch zu bestimmen. Dabei verdienen Entwicklungen in den östlichen Staaten, in denen nach Öffnung der Grenzen schulischer Religionsunterricht (vornehmlich als Katechese) wieder eingeführt worden ist, aber auch Modelle ökumenischen bzw. interreligiösen Lernens besondere Beachtung.

#### **Bildungswissenschaften und Religionspädagogik**

In der deutschen Universitätslandschaft sind in den vergangenen Jahren deutliche Tendenzen zu Disziplinen übergreifenden Zusammenschlüssen wie auch zur multidisziplinären Bündelung und synergetischen Vernetzung innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu verzeichnen. Eine solche interdisziplinäre Bündelung gilt auch für die sog. Bildungswissenschaften, die in ihrem spezifischen Fokus auf Fragen der Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung gegenwärtig von hoher gesellschafts- und bildungspolitischer Bedeutung sind. In einem interdisziplinären Verbund wird sich die Religionspädagogik mit Bildungsforschung zu beschäftigen haben und dabei eine anwendungsorientierte historisch-systematische Grundlagenforschung zu betreiben haben. Dabei thematisiert die erste PISA-Studie ausdrücklich die Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten (s. Kap. 7) und spricht damit eine ureigene Zielsetzung des Religionsunterrichts an. Hier hat der Religionsunterricht im Fächerkanon der Schule einen wichtigen Beitrag zu leisten. Ob er ihn und wie er ihn in der Vergangenheit geleistet hat und was er zur Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten im Sinne der Forderungen von PISA beitragen kann, das ist Gegenstand dieses Forschungsprojektes.

#### **Interkulturelles/interreligiöses Lernen**

Die politischen, kulturellen und pädagogischen Herausforderungen der weltweiten *Migrationsbewegungen* und ihrer gesellschaftlichen Folgen werden nicht ab-, sondern zunehmen. Schule und Unterricht, aber auch Elementarerziehung und außerschulische Jugendbildung haben diesen Entwicklungen in einer adäquaten Praxis *Sozialen Lernens* Rechnung zu tragen. In den unterschiedlichen *Wissenschaftsdisziplinen* sind die damit verbundenen Fragestellungen und Probleme im Hinblick auf eine interkulturelle pädagogische Praxis zu reflektieren. Die Praktische Theologie kann sich, insbesondere im Hinblick auf ihre religionspädagogisch zu reflektierenden Handlungsfelder, nicht ausnehmen. Noch fehlt es an *didaktischen Konzeptionen* eines Interreligiösen Lernens.

#### **Friedenspädagogik als Konfliktpädagogik – Theologie und Praxis**

Friedens- und Konflikterziehung sind Stiefkinder der Religionspädagogik. Dessen ungeachtet müssen sich die sowohl im Religionsunterricht als auch in der Katechese Tätigen den Herausforderungen eines Zusammenlebens stellen, das ständig und auf allen Ebenen (von der Familie über die Schule bis in die Politik) durch Gewaltverhalten und Gewaltstrukturen bedroht ist. Um dem friedenspädagogischen Auftrag gerecht werden zu können, bedarf es einer umfassenden theologischen wie didaktischen Orientierung. Deshalb sind im Rahmen des Projekts u.a. exegetische bzw. bibeltheologische Grundlagen zu sichten, kirchliche Verlautbarungen zu untersuchen und die religiöse Tiefenstruktur gewaltfreien Handelns herauszuarbeiten. Darüber hinaus sind die friedenskulturellen Impulse der UNESCO sowie des Europarates auf curriculare Realisierungschancen hin zu erörtern. Im Hinblick auf die religionspädagogische Praxis sind konkrete Wege der gewaltfreien Konfliktregulierung aufzuzeigen und entsprechende Medien und Materialien auf ihre religionsunterrichtliche bzw. katechetische Verwendbarkeit zu überprüfen.

#### **Gewaltfreie Aktion – Ethik und Praxis**

Nicht der Konflikt ist ethisch ein Problem, sondern der Lösungsversuch. In den Diskussionen wird oft übersehen, dass es jenseits von Passivität und Gewalt einen dritten Weg gibt: die Gewaltfreie Aktion. Dieser Weg entspricht nicht nur der Natur des Menschen; er ist der sowohl ethisch als auch pragmatisch anspruchsvollste. Obwohl bis in Detailfragen hinein gut erforscht, wird er immer wieder, zugunsten der beiden zuerst genannten, ausgeblendet. Dies ist wissenschaftstheoretisch unbegreifbar und konflikttheoretisch nicht zu verantworten. Wer aufrichtig nach der besten und nachhaltigsten aller Konfliktlösungsversuche sucht, der darf gewaltfreie nicht ausschließen und muss sie zumindest ernsthaft – vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungslage – einer sowohl ethischen wie praxeologischen Überprüfung unterziehen. In den nur als interdisziplinär zu verstehenden Diskurs vermag die Theologie einen ebenso zentralen wie unverzichtbaren Bezugspunkt hin-einzubringen: eine wie immer auch zu benennende friedensstiftende Wirkmacht als Voraussetzung allen Friedenshandelns. Der Forschungsschwerpunkt wird in Kooperation mit Prof. Dr. Michael Nagler von der University of California, Berkeley/USA bearbeitet.

#### **Mediation in der Schule**

Die Mediation ist die dem menschlichen Konfliktlösungspotential entsprechende Methode der konstruktiven Streitschlichtung. Viele Schulen haben dies – nicht zuletzt vor dem Hintergrund innerschulischer Gewaltverhältnisse und Gewaltvorgänge – erkannt und entsprechende Streitschlichterprogramme ausgearbeitet. Mit sogenannten Konfliktlotsenmodellen suchen sie das Schul- und Unterrichtsklima zu verbessern. Diese Bemühungen sollen im Rahmen des Projektes reflektiert und durch die Ausrichtung regionaler Fachtagungen (bislang 2003, 2004, 2005, 2006 mit Themenschwerpunkt: Mobbing in der Schule) in Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen forciert werden. Die Hochschule Vechta nimmt hier in besonderer Weise ihre Funktion als eine der Region verpflichtete Hochschule wahr.

#### **Frühpädagogik – Religiöse Elementarerziehung**

Die Religionspädagogik hat sich dringend und explizit der Elementarerziehung als eines der zentralen Handlungsfelder religiös motivierter Erziehung zuzuwenden. Sie steht dabei vor der Aufgabe, soziales und interreligiöses Lernen hinsichtlich ihrer konkreten Dimensionen sowie religiös-spirituelle Basis zu reflektieren und vor diesem Hintergrund – aus der Praxis für die Praxis – Handlungsperspektiven sowie Handlungschancen aufzuzeigen und konkrete Handlungsschritte in die Arbeit der Kindertagesstätten hineinzutragen. Dies ist Gegenstand eines Forschungsprojekts mit dem Titel „Konfliktmanagement und Bildungsprozesse bei 3- bis 6-jährigen Kindern“ (Projekt KOB1).

#### **Armutsforschung: Kinderarmut in Deutschland**

Ohne die schreckliche Fratze der absoluten Armut in vor allem Ländern der südlichen Erdhalbkugel zu übersehen, ist der Religionspädagogik gesellschaftskritisch aufgetragen, die relative Armut, insbesondere als Kinderarmut, in den Industrienationen, hier besonders der Wohlstandsgesellschaft Deutschland, in den Blick zu nehmen und dabei sowohl hinsichtlich ihrer Ursachen als auch Chancen ihrer Überwindung zu reflektieren. Heikel ist die Thematisierung von Kinderarmut im Unterricht. Der Religionsunterricht kommt dennoch nicht umhin, Kinderarmut zu thematisieren, sogar und insbesondere, wenn die daran teilnehmenden Kinder selbst von Armut betroffen sind. Vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse der Armutsforschung haben erste, wegweisende Unterrichtsversuche stattgefunden.

#### **Ethische und moralpädagogische Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung**

Die kulturelle Höhe einer Gesellschaft definiert sich auch aus der Stellung des Tieres in ihr. Der katholische Christ muss sich im Beichtspiegel die Frage gefallen lassen, ob er Tiere gequält hat. Im Zeitalter industrieller Massentierhaltung hat Tierquälerei ein neues Gesicht bekommen. Der ethisch verantwortliche Umgang mit dem Tier ist eine pädagogische Herausforderung, der sich der Religionsunterricht nicht verschließen darf. Im Rahmen dieses Projektes werden Mensch-Tier-Beziehungen analysiert und religionspädagogisch im Hinblick auf die religionsunterrichtliche Praxis reflektiert.

#### **Schulpastoral**

In der Postmoderne darf Schulpastoral mit einer neuen gesellschaftlichen Wertschätzung rechnen. Mit dem Blick auf die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler kann Schule nur an optimalen unterrichtlichen sowie pädagogischen Angeboten – nicht zuletzt auf der Basis schulübergreifender Kooperationen (mit Ver-

einen und Verbänden, Institutionen, Unternehmen, einzelnen Experten/innen usw.) – gelegen sein. Schulpastoral im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kirche (Synagoge und Moschee) sowie deren Gemeinden hilft, existenziell hoch bedeutsame Lebensräume zu erschließen und Entwicklungschancen zu ergreifen. In entsprechenden Schulprofilen und Schulprogrammen findet dieses seinen Niederschlag. Unter den Bedingungen aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen hat die Praktische Theologie das schulpastorale Handlungsfeld permanent neu abzustechen, seine Chancen und Grenzen intradisziplinär wie interdisziplinär zu reflektieren sowie Orientierungshilfen für die Praxis bereitzustellen.

#### **Gerontologie und Praktische Theologie (Gerontotheologie)**

Schnittfelder von Gerontologie und Theologie liegen auf der Hand, wenngleich sie sich für jede theologische Teildisziplin anders darstellen mögen. Wie die Biblische, Historische und Systematische Theologie reflektiert auch die Praktische Theologie den Menschen als in Lebensphasen alternden, zugleich an Weisheit wie Gebrechlichkeit zunehmenden. Die gerontotheologisch bzw. theogerontologisch fundierte Verortung des Menschen in der Praktischen Theologie rekurriert auf breite natur- wie geisteswissenschaftliche, human- wie sozialwissenschaftliche sowie kultur- bzw. religionswissenschaftliche Forschungserträge. Als Verbundwissenschaft arbeitet die Praktische Theologie auch im gerontologischen Reflexions- und Handlungsfeld inter- bzw. transdisziplinär.

#### **Herausgebertätigkeit**

- Herausgeber der Reihe: Workshop Religionspädagogik (Verlag LIT, Münster)
- Herausgeber der Reihe: Animal Ethics – Stories and Pictures (Verlag LIT, London)
- Mitherausgeber der Reihe: FriedensWissenschaft: FriedensForschung – FriedensErziehung – FriedensArbeit (Verlag LIT, Berlin); weitere Herausgeber: Prof. Dr. Michael Nagler, University of California, Berkeley/USA sowie Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University, Nanjing/China
- Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Kevelaer (Berlin: LIT, 2012); weitere Herausgeber: Professorenschaft des IKT, Universität Vechta
- Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Frühpädagogik, Verlag LIT, Münster; weitere Herausgeber: Prof. Dr. Annette M. Stroß, PH Karlsruhe sowie Prof. Dr. Rudolf Rehn, Universität Vechta
- Mitherausgeber der internationalen, bilingualen religionspädagogisch Fachzeitschrift KERYKS. Religionspädagogisches Forum – international – interkulturell – interdisziplinär (Verlag Adam Marszałek, Torun/Polen); weitere Herausgeber: Prof. Dr. Cyprian Rogowski, UWM Olsztyn/Polen, Prof. Dr. Janusz Marianski, KUL Lublin/Polen, Prof. Dr. Bogusław Sliwerski, Christlich-Pädagogische Akademie Warschau/Polen, Prof. Dr. Martin Jäggle, Universität Wien/Österreich, Prof. Dr. Annette M. Stroß, PH Karlsruhe

#### **Publikationen**

- KERYKS. Religionspädagogisches Forum international – interkulturell – interdisziplinär, Bd. 13 (2014)
- In der Krise zusammenstehen und sich entwickeln – eine religionspädagogische Perspektive (Vorwort), in: Ceylan, Rauf: Cultural Time Lag. Moscheekatechese und islamischer Religionsunterricht im Kontext von Säkularisierung, Springer-eBook 2014, 7-10

- Pastoral als Beziehungshandeln. Eine soziotheologische Orientierung, in: Anzeiger für die Seelsorge (1/2014) 31-36.

#### **Wissenschaftlicher Beirat**

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Polish Political Science Yearbook
- Mitglied im Redaktionsrat (Conselho Editorial) der Zeitschrift „Kairós“ der Katholischen Fakultät Fortaleza/Brasilien

#### **Vorträge und Forschungsaktivitäten im Ausland**

- **Hainan University** (College Sanya), Sanya, China, **24.02.-13.03.2014** (Final research to the project and publication “Peacebuilding in a Globalized World. An Illustrated Introduction to Peace Studies” (Co-author: Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University, China) in “People’s Publishing House”, Beijing /China
- **Yunnan Normal University** (History and Administration School, World History, Prof. Dr. Nu Hui Ming), Kunming, China, **14.03.2014** (Lecture in cooperation with Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University: Peace Education in a Globalized World)
- **Yunnan University** (History Department, Director Prof. Dr. Luo Qun), Kunming, China, **14.03.2014** (Lecture in cooperation with Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University: Peace Building in a Globalized World)
- **Yunnan University** (School of International Studies, Institute of Southeast Asian Studies, Director Prof. Dr. Guangsheng Lu; School of Humanities, Center for Myanmar Studies, Prof. Dr. Chenyang Li, Prof. Dr. Xianghui Zhu; School of International Studies, Institute of Southeast Asian Studies, Greater Mekong Subregion Study Center, Prof. Dr. Shigong Bi), Kunming, China, **15.03.2014** (Lecture in cooperation with Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University: Peace Studies. An Introduction)
- **Jinan University** (Center of Peace and Conflict Studies, Director Chen Jian Yung), Guangzhou, China, **18.03.2014** (Lecture in cooperation with Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University: Peace Building in a Globalized World)
- **Nanjing University** (History Department, World History), Nanjing, China, **26.03.2014** (Lecture: Main Subjects of Peace Studies)
- **Nanjing University** (Foreign Language Faculty, German Department, Prof. Dr. Min Chen), Nanjing, China, **31.03.2014** (Lecture: Frieden und Krieg. Eine friedenswissenschaftliche Verhältnisbestimmung)
- **Changsha College**, Changsha, China, **08.04.2014** (Lecture in cooperation with Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University: Peace Building in a Globalized World)

- **Hunan University of Science and Technology**, Xiangtan, China, **11.-13.04.2014** (5. International Peace Symposium: War, Conflict and Nonviolence Alternative), **11.04.2014** (Keynote Speech: The basic themes of Peace Studies)
- **Nanjing University** (History Department, World History), Nanjing, China, **18.-25.07.2014**
- **Chahar Institute**, Beijing, **25.-27.07.2014** (Research: Religious aspects of peace education)
- **Chinese Academy of Modern World History and School of History, Capital Normal University**, Beijing, China, **29.-30.07.2014** (International Symposium "On the 100 Anniversary of WWI Outbreak"), Keynote Speech: Football instead of war: Flanders Peace Field – Phenomenon and Interpretations, **29.07.2014**

#### Internationale Kooperationen

- **Internationale Kooperation mit der Ermländisch-Masurischen Universität in Olsztyn (Allenstein/Polen)**  
Kooperation mit Prof. Dr. C. Rogowski
- **Internationale Kooperation mit der University of California, Berkeley/USA**  
Kooperation mit Prof. em. Dr. Michael Nagler und Americ Azevedo
- **Internationale Kooperation mit der Nanjing University, Nanjing/China**  
Kooperation mit Prof. Dr. Cheng Liu und Prof. Dr. Min Chen

#### Drittmittleinwerbung

- 13.500 € Höffmann-Dozentur für Interkulturelle Kompetenz
- 10.000 € Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz

#### Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2013/14

- Didaktik des Religionsunterrichts
- Praxis des Religionsunterrichts (HS/RS)
- Grundlagen der Schulpastoral
- Fachpraktikum – Vorbereitung
- Fachpraktikum – Begleitung und Auswertung
- Theo-anthropologische Dimensionen des Erinnerns am Beispiel der Geschichte von Frieden und Krieg
- Forschungs-, Promotions- und Examenskolloquium

##### Sommersemester 2014

- Einführung in die Praktische Theologie
- Religiosität/Religion als Kernthema der Religionspädagogik
- Das Tier – Ware oder Sozialpartner? Praxis und Didaktik eines sozioethisch verantworteten Umgangs mit dem Tier
- Symboldidaktik in der religionsunterrichtlichen bzw. katechetischen Praxis
- Grundlagen der liturgischen Bildung
- Interreligiöses Lernen
- Glaube – Liebe – Hoffnung. Der fragile Mensch im Fokus von Religion, Medizin und Kunst (zusammen mit PD Dr. R. Klocke)
- Culture of Peace
- Forschungs-, Doktoranden(innen)-, Habilitanden(innen)- und Examensseminar

#### Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

##### Wintersemester 2013/2014

##### *Erstgutachten:*

- Interreligiöses Lernen am Beispiel der Drei-Religionen-Grundschule in Osnabrück
- Bewegter Religionsunterricht – Konzeptionelle Eckpfeiler
- Das Herz – Zugänge in Medizin, Theologie und Kunst
- Interreligiöses Lernen am Beispiel der 5 Säulen des Islam

- Vom Beziehungsverhalten zum Beziehungshandeln. Religionsunterrichtliche Praxis

3 Zweitgutachten

### **Sommersemester 2014**

#### *Erstgutachten:*

- Trauerarbeit in der Grundschule vor dem Hintergrund von Sterben und Tod. Chancen des Religionsunterrichts
- Kinder und der Tod. Eine religionspädagogische Herausforderung
- Mensch und Tier. Eine religionspädagogische Verortung
- Genderfragen. Biblische und kirchenamtliche Aspekte
- Religionsunterricht in der Primarstufe – elementare Zielsetzungen
- Bewegt und Bewegend – Grundlagen und Perspektiven eines dynamischen Religionsunterrichts
- Und plötzlich fehlt Alex – Der Tod als Thema im Religionsunterricht der Grundschule

0 Zweitgutachten

### **Prüfungen**

#### **Wintersemester 2013/14**

3 Hausarbeiten, 24 Ausarbeitungen mit Praktikumsbericht, 36 Referate mit Ausarbeitung, 6 Unterrichtsentwürfe

#### ***Mündliche Masterabschlussprüfungen***

4 (Master of Education)

#### **Sommersemester 2014**

**22 Seminararbeiten, 18 Hausarbeiten, 28 Referate mit Ausarbeitung, 1 Mündliche Prüfung, 8 Klausuren, 65 Portfolio**

#### ***Mündliche Masterabschlussprüfung***

2 (Master of Education)

### **Promotionen**

- Rauf Ceylan: Cultural Time Lag. Moscheekatechese und islamischer Religionsunterricht im Kontext von Säkularisierung (Erstgutachten)

- Uwe Daher: Theologie am Ort der Erwerbsarbeit. Erkundigungen unter Betriebsseelsorgern und Arbeitergeschwistern (Zweitgutachten)

### **Aufgaben in der Selbstverwaltung der Universität Vechta**

- Alumni-Beauftragter (Institut)
- Erasmus-Koordinator (Institut)
- Öffentlichkeitsbeauftragter (Institut)
- Praktikumsbeauftragter (Institut)
- Sprecher der Professorenschaft (Universität)

### **(Wissenschaftliche) Mitgliedschaften**

- Mitglied im Deutschen Katecheten-Verein
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion
- Mitglied der Equipe Européenne de Catéchèse (Vertreter der deutschen Sektion)
- Mitglied der „International Peace Research Assoziation – Sektion „Religions and Peace““
- Mitglied des Nonkilling Spiritual Traditions Research Committee of the Center for Global Nonkilling
- Deutscher Hochschulverband (DHV)
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- Internationaler Versöhnungsbund (IFOR)

Anja Niermann, B.A., M.Ed., Lehrbeauftragte

Driverstraße 26, Raum N 06, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-485

E-Mail: Anja-Niermann@web.de

### Lehrveranstaltungen

#### Wintersemester 2013/2014

- Grundkurs Religionspädagogik
- Gottesbilder in der Religionspädagogik
- Grundfragen der Friedenspädagogik

#### Sommersemester 2014

- **Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik**
- **Fachdidaktische Grundfragen**

### Prüfungen

#### Wintersemester 2013/2014

**2 Seminararbeiten, 51 Referate mit Ausarbeitung, 6 Hausarbeiten**

#### Sommersemester 2014

**5 Seminararbeiten, 2 Hausarbeiten, 2 Referate mit Ausarbeitung**

### Redaktionelle Mitarbeit

- Redaktionsassistentin der bilingualen, deutsch-polnischen, Zeitschrift KERYKS. Religionspädagogisches Forum international – interkulturell – interdisziplinär

**Professor em. Dr. phil. Ralph Sauer**

Praktische Theologie: Religionspädagogik

Driverstraße 26, Raum N 103, 49377 Vechta

Telefon: 04441 15-391 dienstlich / 04441 5155 privat

### Forschungsschwerpunkte

- Liturgische Bildung
- Spuren der Gotteserfahrung bei Kindern und Jugendlichen
- Die dunklen Seiten Gottes in der Verkündigung
- Janusz Korczaks Bedeutung für die Religionspädagogik
- Der Religionsunterricht und die Katechese in Europa
- Symboldidaktik

### Publikationen

- Einheit der Vielfalt, in: Pastoralblatt 3/2014, 81-85.
- Zum Gedenken an Prof. Dr. Janusz Tarnowski, in: KERYKS 11/12 (2012/13), Torun 2014, 409-412.

### Vorträge

- 02.04.2014: Vorträge vor der Akademikerschaft des Christophorus in Augsburg:
  1. Klärung des Wunderbegriffes
  2. Neutestamentliche Wundererzählungen, konkretisiert an Joh 2,1-12
  3. Wunder heute
- 04.06.2014: Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Menschenrechte – Menschenwürde – Menschenbilder“ zum Thema: Der Mensch – Ein Bild Gottes. Theologische Begründung der allgemeinen Menschenrechte, Universität Vechta

### Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

#### Wintersemester 2013/14

2 Zweitgutachten.

Sommersemester 2014*2 Erstgutachten:*

- Die Behandlung der Gottesbeziehung im Religionsunterricht der Grundschule
- Kirchenraumpädagogik als Aufgabe des Religionsunterrichts in der Grundschule

*1 Zweitgutachten.***Prüfungen**Wintersemester 2013/14

1 Mündliche Masterabschlussprüfung, 6 Unterrichtsentwürfe

Sommersemester 2014

1 Mündliche Masterabschlussprüfung

**Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften**

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer ReligionspädagogInnen und KatechetInnen Deutschlands
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins
- Seelsorger im Bundesvorstand des Christophorus

**PRAKTISCHE THEOLOGIE: RELIGIONSPÄDAGOGIK****apl. Professor i.R. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch**

An der Unlandsbäke 7, 49393 Lohne

Telefon: 04442 2010 privat

E-Mail: karljosef.lesch@uni-vechta.de / karljosef.lesch@gmx.de

**Forschungsschwerpunkt**

Christliche Spiritualität in Vergangenheit und Gegenwart

Die Geschichte des Christentums, insbesondere des Mittelalters, weist ein breites Spektrum christlicher Frömmigkeitsformen auf. Im Rahmen dieses Forschungsschwerpunktes werden die Spiritualität der altkirchlichen Wüstenväter und -mütter sowie die Armutsbewegung des Mittelalters sowie deren Bedeutung für die Spiritualität heutiger Christen untersucht.

**Vorträge**

- 19.03.2014: Was jeder vom Islam/Christentum wissen sollte. Podiumsdiskussion mit dem Islamwissenschaftler Michael Kiefer (Islamwissenschaftliches Institut der Universität Osnabrück), Frau Dua Zeitun (Islamwissenschaftliches Institut der Universität Osnabrück) und Claus Peter Poppe, MdL, Quakenbrück
- 16.10.2014: Haben christliche Feste einen jüdischen Ursprung? Am Beispiel Ostern und Pessah. Kolpingenioren, Antoniushaus Vechta

**Lehrauftrag**

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

Wintersemester 2014/15

Seminar: „Typisch katholisch“: Grundzüge katholischen Glaubens, katholischer Frömmigkeit und Religionspädagogik

**Tagung**

09.10.2014, Ist Gottes Schöpfung noch zu retten? Herausforderungen und Impulse –



nicht nur für den Religionsunterricht. Planung und Durchführung des 15. Religionslehrertages zusammen mit Matthias Soika (Schulabteilung des BMO Vechta). Universität Vechta. Leitung des Workshops: „Wasser des Lebens ... Bäume des Lebens“ (Offb 22,1-2). Mit Schöpfungssymbolen biblische Texte erschließen.

### Herausgebertätigkeit

Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Berlin (LIT-Verlag)

Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik
- Mitglied des Arbeitskreises für historische Religionspädagogik
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins
- Mitglied der Görres-Gesellschaft
- Mitglied des Würzburger Diözesangeschichtsvereins

## Lehrtätigkeit der hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück an der Universität Vechta

### Lehrveranstaltungen

#### Wintersemester 2013/14

**Prof. Dr. Manfred Eder** (Lehrstuhl für Historische Theologie: Kirchengeschichte, Universität Osnabrück)

- 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick (Vorlesung)
- Bedeutende deutsche Oberhirten des 19. Jahrhunderts (Seminar)

**Prof. Dr. Andreas Lienkamp** (Lehrstuhl für Systematische Theologie: Christliche Sozialwissenschaften / Sozialethik, Universität Osnabrück)

- Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive (Vorlesung)
- Der Klimawandel als Herausforderung christlicher Theologie und Ethik (Seminar)

**Prof. Dr. Georg Steins** (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Bei Adam und Eva anfangen – Das Buch Genesis (Vorlesung)

**Sonja M. Hillebrand** (Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Grundkurs Biblische Theologie (Teil „Altes Testament“) (Seminar)

#### Sommersemester 2014

**Prof. Dr. Manfred Eder** (Lehrstuhl für Historische Theologie: Kirchengeschichte, Universität Osnabrück)

- Kirchengeschichte des Mittelalters I (6.-12. Jahrhundert) (Vorlesung)
- Die „Commentarii“ des Renaissancepapstes Pius II. (Seminar)

**Prof. Dr. Andreas Lienkamp** (Lehrstuhl für Systematische Theologie: Christliche Sozialwissenschaften / Sozialethik, Universität Osnabrück)

Forschungssemester

**Prof. Dr. Georg Steins** (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

Forschungssemester

### Prüfungen

Wintersemester 2013/14**Prof. Dr. Manfred Eder**

- 15 Hausarbeiten, 17 Klausuren, 2 mündliche Prüfungen

**Prof. Dr. Andreas Lienkamp**

- 23 Hausarbeiten
- 1 Bachelorarbeit (Erstbetreuer)
  - Das Menschenrecht auf Wasser. Eine sozial- und umweltethische Untersuchung aus christlicher Sicht

**Prof. Dr. Georg Steins**

- 75 Klausuren
- 1 Bachelorarbeit (Erstbetreuer)
  - Alles gut gemacht? Die Schöpfungsgeschichte in neuen Kinderbibeln)
- 1 Masterarbeit (Erstbetreuer)
  - Gewalt, Gebet – und Gott? Ein bibeltheologisches Grundproblem diskutiert am Beispiel des 137. Psalms

**Sonja M. Hillebrand**

7 Klausuren, 1 mündliche Prüfung

Sommersemester 2014**Prof. Dr. Manfred Eder**

3 Klausuren, 1 mündliche Prüfung

**Prof. Dr. Georg Steins**

- 2 Masterarbeiten (Erstbetreuer)
  - Gewalt, Gebet – und Gott? Ein bibeltheologisches Grundproblem diskutiert am Beispiel des 137. Psalms
  - „Ich bin der Herr, dein Gott“ – Die Zehn Gebote im Kinderbibelformat? Exegetische und kinderbibelpastorale Untersuchungen)

**Vechtaer Beiträge zur Theologie**

Von den Professoren des Instituts herausgegebene wissenschaftliche Buchreihe seit 1992. In ihr werden vorzugsweise Symposien und Ringvorlesungen des Instituts bzw. Einzelmonographien einzelner Mitglieder des Instituts publiziert. Die Bände 1-9 erschienen im Verlag Butzon & Bercker (Kevelaer), ab Band 10 erscheint die Reihe im LIT-Verlag (Münster, später: Berlin).

Bislang sind folgende Bände erschienen:

**Band 1:**

- W. Eckermann / R. Sauer / F.G. Untergaßmair (Hg.), Erlösung durch Offenbarung oder Erkenntnis? Zum Wiedererwachen der Gnosis, Kevelaer 1992, 228 Seiten.

**Band 2:**

- K.J. Lesch / M. Saller (Hg.), Warum, Gott ...? Der fragende Mensch vor dem Geheimnis Gottes. Ralph Sauer zum 65. Geburtstag, Kevelaer 1993, 264 Seiten.

**Band 3:**

- W. Eckermann / F. Janssen / R. Sauer / F.G. Untergaßmair (Hg.), Das Kreuz – Stein des Anstoßes, Kevelaer 1996, 147 Seiten.  
2. unveränderte Aufl. 1998.

**Band 4.1:**

- F.G. Untergaßmair, Handbuch der Einleitung – I. Evangelien und Apostelgeschichte. Kevelaer 1998, 192 Seiten.

**Band 4.2:**

- F.G. Untergaßmair, Handbuch der Einleitung – II. Briefe und Offenbarung, Kevelaer 1999, 240 Seiten.

**Band 5:**

- W. Eckermann / F. Janssen / R. Sauer / F.G. Untergaßmair / K.J. Lesch (Hg.), In der Kraft des Heiligen Geistes. Wovon die Kirche lebt, Kevelaer 1998, 148 Seiten.

**Band 6:**

- F.G. Untergaßmair, Weihnachten – Wiege des Christentums. Eine exegetisch-

homiletische Handreichung, Kevelaer 2001, 127 Seiten.

*Band 7:*

- E. Spiegel, „Lehramt Theologie – das Studium kannste vergessen!“ Berufseffizient elementarisieren – ein hochschuldidaktischer Orientierungsrahmen, Kevelaer 2003, 203 Seiten.

*Band 8:*

- R. Lachner / E. Spiegel (Hg.), Qualitätsmanagement in der Theologie. Chancen und Grenzen einer Elementarisierung im Lehramtsstudium, Kevelaer 2003, 326 Seiten.

*Band 9:*

- K.J. Lesch / E. Spiegel (Hg.), Religionspädagogische Perspektiven. Kirche, Theologie, Religionsunterricht im 21. Jahrhundert (FS für Ralph Sauer zum 75. Geburtstag), Kevelaer 2003, 208 Seiten.

*Band 10:*

- R. Sauer, Neue Glaubenswege erschließen. Gesammelte Beiträge zur religionspädagogischen Diskussion, Münster 2004, 298 Seiten.

*Band 11:*

- G. Steins / F.G. Untergaßmair (Hg.), Das Buch, ohne das man nichts versteht. Die kulturelle Kraft der Bibel, Münster 2005, 245 Seiten.

*Band 12:*

- F.G. Untergaßmair (Hg.), Leiden, Tod und Auferstehung. Eine exegetisch-homiletische Handreichung, Münster 2005, 229 Seiten.

*Band 13:*

- G. Hotze / E. Spiegel (Hg.) unter Mitarbeit von E. Kos, R. Lachner und K.J. Lesch, Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen (Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag), Berlin 2006, 657 Seiten.

*Band 14:*

- R. Lachner / G. Steins (Hg.), Weite wagen. Theologische Anstöße zum Osnabrücker Katholikentag, Berlin 2008, 154 Seiten.

*Band 15:*

- E. Kos (Hg.), Kirchenkrise als Chance, Berlin 2012, 163 Seiten.

*Band 16:*

- Raimund Lachner / Denis Schmelter (Hg.), Nahtoderfahrungen. Eine Herausforderung für Theologie und Naturwissenschaft, Berlin 2013, 176 Seiten.

*Band 17:*

- J. Redemann (Hg.), Wie frei ist der Mensch? Eine konstruktive Sicht auf die moderne Hirnforschung aus moraltheologischer Perspektive, Berlin 2015, 405 Seiten.

## Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

Seit mittlerweile neun Jahren führen der Lehrstuhl für Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen der Universität Vechta (Prof. Dr. Raimund Lachner) und der Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionspädagogik der Universität Oldenburg (Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek) regelmäßig jedes zweite Semester ein ökumenisch-theologisches Blockseminar durch, in dem je bis zu 20 Studentinnen und Studenten der Evangelischen Theologie aus Oldenburg und der Katholischen Theologie aus Vechta über schwerpunktmäßig kontroverstheologische Fragen miteinander ins Gespräch kommen. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wurde im Jahr 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen den beiden Universitäten und Instituten geschlossen, der die Beteiligung des Instituts für Katholische Theologie an dem an der Universität Oldenburg angesiedelten Masterstudiengang „Ökumene und Religionen“ vorsieht. Seit Abschluss dieses Vertrages besuchen nunmehr im Rahmen dieses auf vier Semester angelegten Masterstudiengangs evangelische Studierende der Universität Oldenburg an unserer Universität Lehrveranstaltungen in Katholischer Theologie und erwerben dabei zwölf Credit Points.

## Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück

Die im Jahre 1995 im Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Lande Niedersachsen verankerte Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der *Universität Osnabrück* setzt die Zusammenarbeit im ehemaligen Gemeinsamen Fachbereich (1975-1996) fort. Dazu heißt es im Konkordatstext:

*„Dem Institut für Katholische Religionspädagogik und ihre theologischen Grundlagen in Vechta werden mindestens vier Professuren, dem entsprechenden Institut in Osnabrück mindestens fünf Professuren sowie beiden Einrichtungen jeweils weiteres Personal in dem für Niedersachsen üblichen Umfang zugewiesen. Die Einrichtungen wirken bei der Sicherstellung des Lehrangebotes beider Hochschulen zusammen, insbesondere bei der Lehramtsausbildung.“*

Die darauf basierende Kooperationsvereinbarung hebt unter Punkt 1 hervor:

*„Die Institute für Kath. Theologie der beiden Hochschulen kooperieren, um ein spezifiziertes und ausdifferenziertes Lehrangebot an beiden Orten anbieten zu können. In gemeinsamer Verantwortung sichern die Lehrenden beider Hochschulen gegenseitig das von den Studien- und Prüfungsordnungen jeweils erforderte Lehrangebot ab und wirken an den entsprechenden Prüfungen mit. Das von der einen Hochschule zur Verfügung gestellte Lehrdeputat soll im Grundsatz dem Umfang nach dem Lehrangebot entsprechen, das sie von der anderen erhält.“*

Beide Institute haben seit ihrem Bestehen (Mai 1996) die Vorgaben des Konkordates und der Kooperationsvereinbarung umgesetzt. Aus dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück lehren die Lehrstuhlinhaber für Altes Testament, Kirchengeschichte und Christliche Sozialwissenschaften in Vechta. Umgekehrt lehren die Professoren für Neues Testament und Moraltheologie des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta je die Hälfte ihres Deputats in Osnabrück. Dazu kommen gemeinsame Promotionskommissionen, gemeinsame Habilitationskommissionen und gemeinsame Berufungskommissionen.

Für das Berichtsjahr hatten beide Institute zusammen 602 Studierende zu verzeichnen (Vechta: 199 Studierende; Osnabrück: 403 Studierende).

## 15. Religionslehrertag – 9. Oktober 2014

### Ist Gottes Schöpfung noch zu retten?

Herausforderungen und Impulse – nicht nur für den Religionsunterricht



Seit 30 Jahren veranstaltet das Institut für Katholische Theologie zusammen mit der Schulabteilung des Bischöflich Münsterschen Offizialats in Vechta in einem zweijährigen Turnus einen Weiterbildungstag für katholische und evangelische Religionslehrerinnen und -lehrer. Unter der Fragestellung: „Ist Gottes Schöpfung noch zu retten?“ versammelten sich am 9. Oktober 2014 ca. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Aula der Universität Vechta, um sich mit dem Phänomen des Klimawandels auseinanderzusetzen, der sich zu einer wachsenden Bedrohung für die gesamte Menschheit ausweitet. Der Osnabrücker Sozial- und Umweltheiker und Berater der Deutschen Bischofskonferenz in Umweltfragen, Prof. Dr. Andreas Lienkamp, konkretisierte diese Bedrohung nicht nur anhand beeindruckender Beispiele, sondern machte auch auf den Zusammenhang

zwischen Klimawandel, Gerechtigkeit und Frieden aufmerksam. Der Klimawandel zerstöre nicht nur Gottes gute Schöpfung, sondern verletze auch christliche und menschliche Grundwerte. Der Anstieg fossiler Brennstoffe, die Zunahme industrieller Emissionen, der rasante Anstieg der Weltbevölkerung sowie die Zunahme des Energieverbrauchs und der Viehwirtschaft führten zu einem Anstieg der Erderwärmung mit schwerwiegenden Folgen. Durch das Abschmelzen der Polarkappen steige der Meeresspiegel. Dadurch verlören Millionen Menschen ihre Lebensgrundlage. Extre-

me Wetterbedingungen mit Orkanen und Überschwemmungen verursachten Hunger und Elend.

Während die reichen Industrienationen noch eher in der Lage seien, die Folgen des Klimawandels aufzufangen, litten ärmere Länder ungleich stärker unter der aktuellen klimatischen Entwicklung. Klimawandel habe für die Bewohner bestimmter Regionen der Welt ein menschenunwürdiges Leben zur Folge und berge die Gefahr kriegerischer Auseinandersetzungen in sich. Der Kampf um Land, Wasser, Nahrung und fossile Energien gefährde den Weltfrieden.

Es sei eine dringende Aufgabe kirchlicher Verkündigung und schulischer Bildung, das Verantwortungsbewusstsein für mehr Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu stärken. „Sie müssen sich in Ihren Schulen für dieses Thema einsetzen. Wir sollten nicht länger damit zögern“, so appellierte Lienkamp an die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer. Und mit den Worten des ehemaligen amerikanischen Vizepräsidenten Al Gore fügte er hinzu: „Wir sind die letzte Generation, die den Klimawandel noch verhindern kann.“

Im zweiten Teil der Veranstaltung beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Workshops mit unterrichtspraktischen Fragen rund um das Thema: Klimaschutz, und zwar aus der Sicht der Bibel, der Kirchengeschichte, Musik, Kunst und Ethik. Je ein Workshop zum Thema: Schöpfungsmythen sowie zum Projekt: Schulgarten ergänzten die Vielfalt des Angebots.



Referent Prof. Dr. Andreas Lienkamp  
Foto: Dr. Ludger Heuer

Eingerahmt war die Veranstaltung durch eine Performance von Schülerinnen und Schülern des Laurentius-Siemer-Gymnasiums in Ramsloh zum Thema des Tages sowie durch einen geistlichen Abschluss. Verantwortlich für die Planung und Durchführung der Veranstaltung ist ein Kreis von katholischen und evangelischen Religionslehrerinnen und Religionslehrern unter Leitung von Matthias Soika von der Bischöflichen Schulabteilung und von Prof. Dr. Karl Josef Lesch von der Universität Vechta. Der Leiter der Schulabteilung, Prof. Dr. Franz Bölsker, und die Präsidentin der Universität, Prof.in Dr. Marianne Assenmacher, äußerten in ihren Begrüßungsworten ihre Freude und ihren Dank für die Durchführung dieser traditionsreichen und immer wieder aktuellen Lehrerfortbildungsveranstaltung.



Performance der Schülerinnen und Schüler des Laurentius-Siemer-Gymnasiums in Ramsloh  
Foto: Dr. Ludger Heuer

### Bisher erschienene Tätigkeitsberichte:

1. 1996
2. 1997
3. 1998
4. 1999
5. 2000
6. 2001
7. 2002
8. 2003
9. 2004
10. 2005
11. 2006
12. 2007
13. 2008
14. 2009
15. 2010
16. 2011
17. 2012
18. 2013
19. 2014